

Berufssprache Deutsch
für Jugendliche in der Berufsvorbereitung



Grundlegende Informationen zur Unterrichtseinheit

Lerneinheit mit allgemeinbildendem Inhalt

Thema

Mein Statement

**Kommunikatives
Ziel**

Ein Statement formulieren und vortragen.

Bezüge zum Basislehrplan Deutsch:

Die Schülerinnen und Schüler

- a) argumentieren zielorientiert. (durchführen)
- b) beurteilen Arbeitsergebnisse hinsichtlich des Inhalts, der Form und Sprache. (bewerten)

Lernsituation

10.30 Uhr Vormittagspause.

Timo sagt in die Runde:

„Immer wieder halten sich Schüler nicht an das Rauchverbot an unserer Schule. In der hinteren Ecke vom Pausenhof stinkt es und es liegen Kippen herum. Mich stört das. Dagegen muss man etwas tun. Bei der nächsten Klassensprecherversammlung will ich dazu etwas sagen. Ich werde ein kurzes Statement dazu vorbereiten.“

Bianca findet Timos Idee gut und fragt Sie:

„Was für ein Thema interessiert dich? Zu welchem Thema willst du ein Statement vorbereiten?“

Materialien

M 1 (Strukturierungshilfe)

M 2 (Beispiel)

M 3 (Aussprache)

Hörspiel in URL: <http://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/hoerspiele/bik-1261/>

Hörspiel in URL: <http://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/hoerspiele/bik-1262/>

Hörspiel in URL: <http://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/hoerspiele/bik-1263/>

Hörspiel in URL: <http://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/hoerspiele/bik-1264/>

M 4 (Bewertungskriterien für das Statement)

M 5 (Mimik und Gestik)

M 6 (Faktensuche)

M 7 (Methoden zur Struktur eines Arguments)

Link in URL: https://www.destatis.de/DE/Home/_inhalt.html

Link zur Handreichung *Debattieren als Mittel der Sprachförderung*.

Übungsbeschreibungen, Arbeitsblätter, Redemittelkarten des Landesinstituts für
Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg:

<https://li.hamburg.de/contentblob/3397822/da9a0787510d9ff43a8dc054c516ffc1/data/download-debattieren-als-mittel-der-sprachfoerderung.pdf;jsessionid=F17465AECD806B247ACC47FDC7C1FC23.liveWorker2>

Phasen	Unterrichtsverlaufsplanung
orientieren informieren	<p>Lernsituation: Gespräch</p> <p>Zu welchen Anlässen werden im Alltag kurze Reden (Statements) gehalten?</p> <p><i>(Differenzierungsmöglichkeit)</i></p> <p>Grafik: So gelingt mir ein Statement.</p>
planen durchführen	<p>Mein Thema für ein Statement</p> <p>Welche Behauptungen sollen in Ihr Statement?</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verfassen Notizen, recherchieren Informationen und befragen Personen zu ihrem Thema.</p> <p><i>(Differenzierungsmöglichkeiten: M 1 und M 6)</i></p> <p>Integrierte Grammatik: Strukturen zur Meinungsäußerung und Begründung</p> <p><i>(Differenzierungsmöglichkeit: M 2)</i></p> <p>Meine stärksten Argumente</p>
präsentieren dokumentieren	<p>So überzeuge ich andere von meiner Meinung.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler formulieren ihr Statement.</p> <p><i>(Differenzierungsmöglichkeit: M 2, M 3, M 4 und M 7)</i></p> <p>Mein Statement</p> <p><i>(Differenzierungsmöglichkeit)</i></p>
bewerten reflektieren	<p>So bewerte ich dein Statement. (M 4)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bewerten mit Hilfe der Bewertungskriterien (M 4) das Statement ihrer Mitschüler.</p>
Vertiefung	<p>Mimik und Gestik (M 5)</p> <p>Faktensuche (M 6)</p> <p>Methoden zur Struktur eines Arguments (M 7)</p>

10.30 Uhr Vormittagspause.

Timo sagt in die Runde:

„Immer wieder halten sich Schüler nicht an das Rauchverbot an unserer Schule. In der hinteren Ecke vom Pausenhof stinkt es und es liegen Kippen herum. Mich stört das. Dagegen muss man etwas tun. Bei der nächsten Klassensprecherversammlung will ich dazu etwas sagen. Ich werde ein kurzes Statement dazu vorbereiten.“

Bianca findet Timos Idee gut und fragt Sie:

„Was für ein Thema interessiert dich? Zu welchem Thema willst du ein Statement vorbereiten?“

Bianca und Sie wollen ein Statement vorbereiten. Sie überlegen:

Zu welchen Anlässen werden im Alltag kurze Reden (Statements) gehalten?

Notieren Sie Ihre Ideen.



Mithilfe einer passenden App können Sie die verschiedenen Redeanlässe auch digital sammeln.

**Anlässe
für Reden**

Tauschen Sie sich anschließend im Team über Ihre Ergebnisse aus.

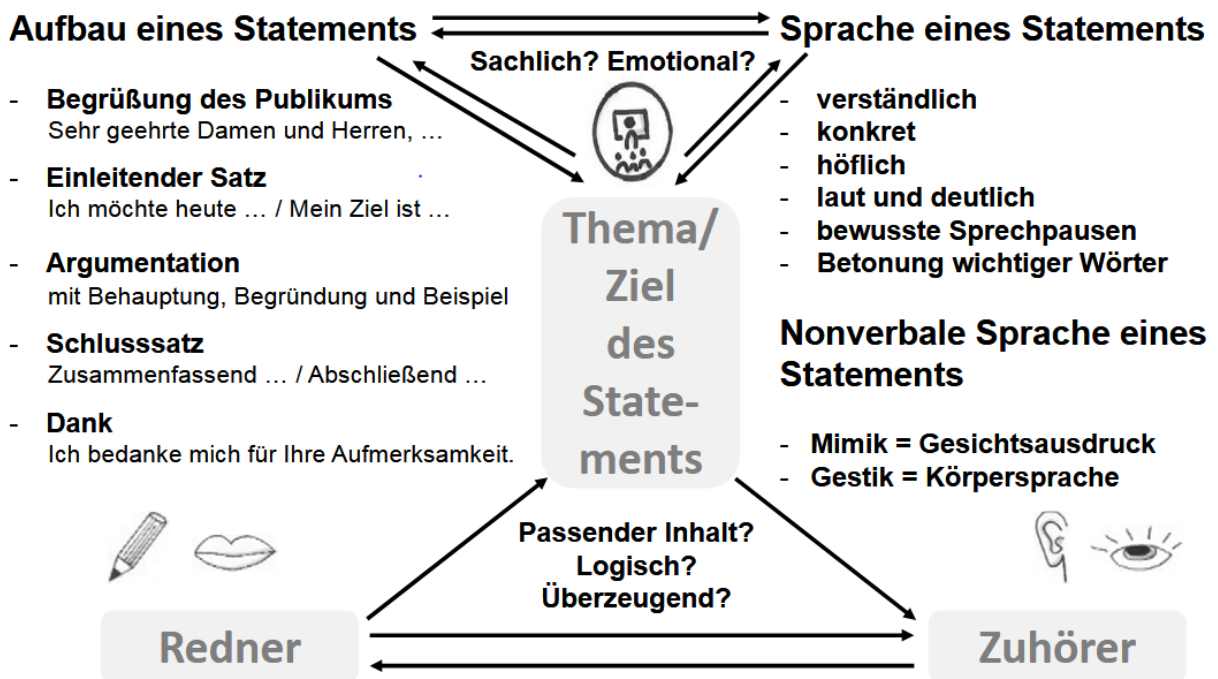
Damit Sie wissen, wie ein Statement aufgebaut ist, informieren Sie sich.

So gelingt mir ein Statement.

Lesen Sie die Merkmale für ein gutes Statement im Schaubild.

Tipp: Ein Statement ist eine kurze persönliche Stellungnahme.

Besprechen Sie sich anschließend im Team.



Sie haben sich bereits über die Gestaltung eines Vortrags informiert. Jetzt suchen Sie ein Thema und formulieren es aus.

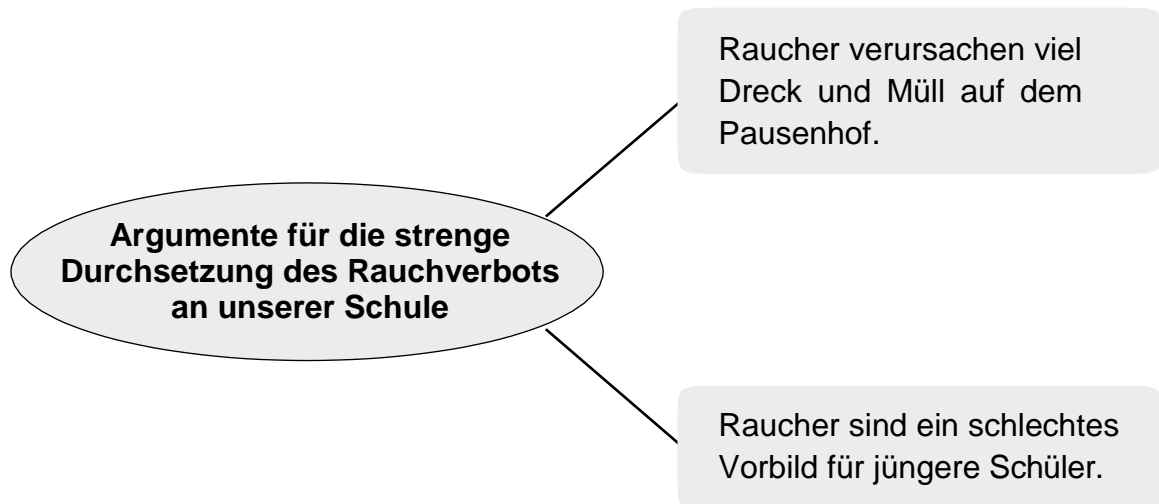
Mein Thema für ein Statement

Notieren Sie Themen, die für Ihre Klasse/Schule wichtig oder interessant sind. Stimmen Sie in der Klasse ab, zu welchem Thema Sie ein Statement verfassen.

Welche Behauptungen sollen in Ihr Statement?

Machen Sie sich Notizen zu den Behauptungen Ihres Statements.

Beispiel:



Recherchieren Sie Information zu Ihrem gewählten Thema im Internet.

Befragen Sie Personen zu Ihrem Thema.



Zur Strukturierung Ihrer Rechercheergebnisse können Sie M 1 verwenden. Tipps zur Recherche von Fakten enthält M 6.

Um Ihr Statement überzeugend zu formulieren, gilt es die Bausteine eines Arguments zu beachten.



Strukturen zur Meinungsäußerung und Begründung

Bei einer Argumentation ist das Ziel, dass man seine Gesprächspartner von seiner Meinung überzeugt. Es gibt dafür einige Regeln.

a) Die **Behauptung** enthält Ihre Meinung. Diese formulieren Sie zum Beispiel so:

- *Ich bin dafür .../Ich bin dagegen ...*
- *Ich bin der Meinung ...*
- *Ich bin der Ansicht ...*
- *Meiner Meinung nach ...*

b) In der Begründung erklären Sie, warum Sie für oder gegen etwas sind. Die Begründung beginnt zum Beispiel mit Wörtern wie *weil, da, damit*. Diese drei Konjunktionen verbinden Haupt- und Nebensätze. Die Konjunktionen *weil, da* und *damit* leiten einen Nebensatz ein. Im Nebensatz steht das konjugierte Verb am Ende.

c) Mit einem Beispiel werden die Behauptung und die Begründung veranschaulicht und konkreter.

Ich denke, dass ... Ich meine, dass ...	die Behauptung	Meiner Meinung nach ist Rauchen schlecht für die Gesundheit, ...
..., weil, da, damit ...	die Begründung	..., weil eine Zigarette viele schädliche Stoffe enthält.
Ein Beispiel dafür ist ... Zum Beispiel ... Beispielsweise ...	das Beispiel	Zum Beispiel bleibt der Teer der Zigarette in der Lunge. Das ist krebserregend.

 M 2 enthält ein Beispiel mit den drei Bestandteilen *Behauptung*, *Begründung* und *Beispiel*.

Sie haben viele Argumente gesammelt. Diese Argumente helfen Ihnen, mit Ihrem Statement zu überzeugen.

Meine stärksten Argumente


Wählen Sie Ihre zwei wichtigsten Argumente aus.

Notieren Sie zwei Sätze nach folgendem Beispiel.

Beispiel: Ich bin für ein Rauchverbot, weil Raucher ein schlechtes Vorbild sind.
Wenn viele Menschen rauchen, vermitteln sie den Jugendlichen den Eindruck, dass Rauchen nicht schädlich ist.

So überzeuge ich andere von meiner Meinung.

Formulieren Sie Ihr Statement.

 Sie haben die Möglichkeit, nur ein Argument zu formulieren. Orientieren Sie sich

an diesen Tipps:

- Beachten Sie die Bausteine eines Arguments:
 - a) Behauptung
 - b) Begründung
 - c) Beispiel
- Formulieren Sie einfache und klar verständliche Sätze.
- Verwenden Sie die Formulierungshilfen auf Seiten 3 und 4.
- Orientieren Sie sich am Beispiel (M 2) und den Beurteilungskriterien für eine gute Rede (M 4).



Mit M 7 können Sie die Strukturierung und Formulierung eines Arguments im Team vertiefen.



Auch eine deutliche und korrekte Aussprache ist bei einem Statement sehr wichtig. M 3 liefert Ihnen hierzu Informationen.

Jetzt sind Sie vorbereitet und können Ihr Statement in der Klasse vortragen.

Mein Statement

Geben Sie nun Ihr Statement vor der Klasse ab.

Tipp: Achten Sie auf die Zeit: Das Statement soll nicht länger als zwei Minuten dauern.
Beachten Sie die Informationen zur Aussprache.

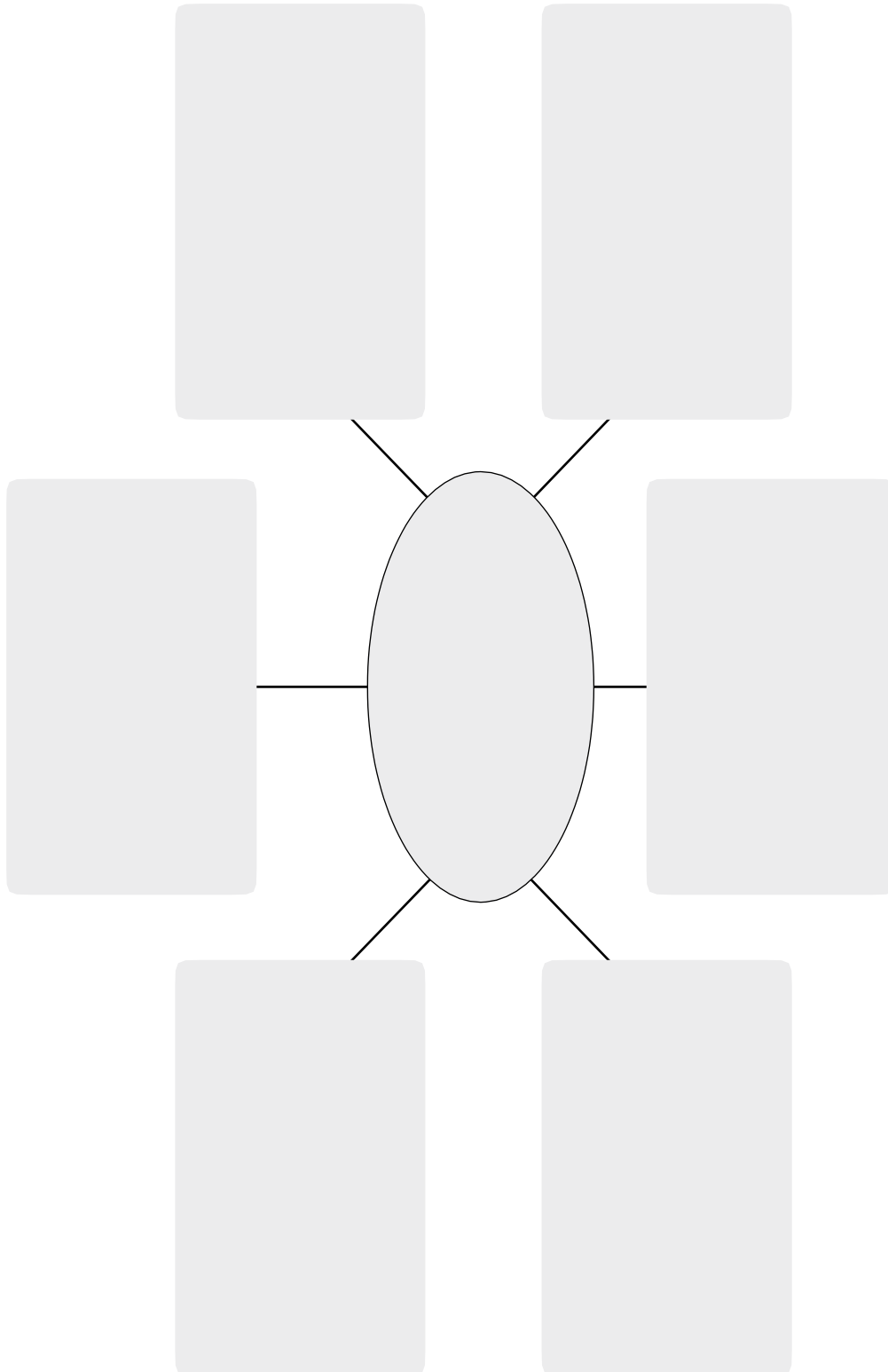


Nehmen Sie Ihr Statement mit dem Handy auf.

So bewerte ich dein Statement. (M 4)

Bewerten Sie die Statements Ihrer Mitschüler mit Hilfe der Bewertungskriterien (M 4).

M 1 (Strukturierungshilfe)

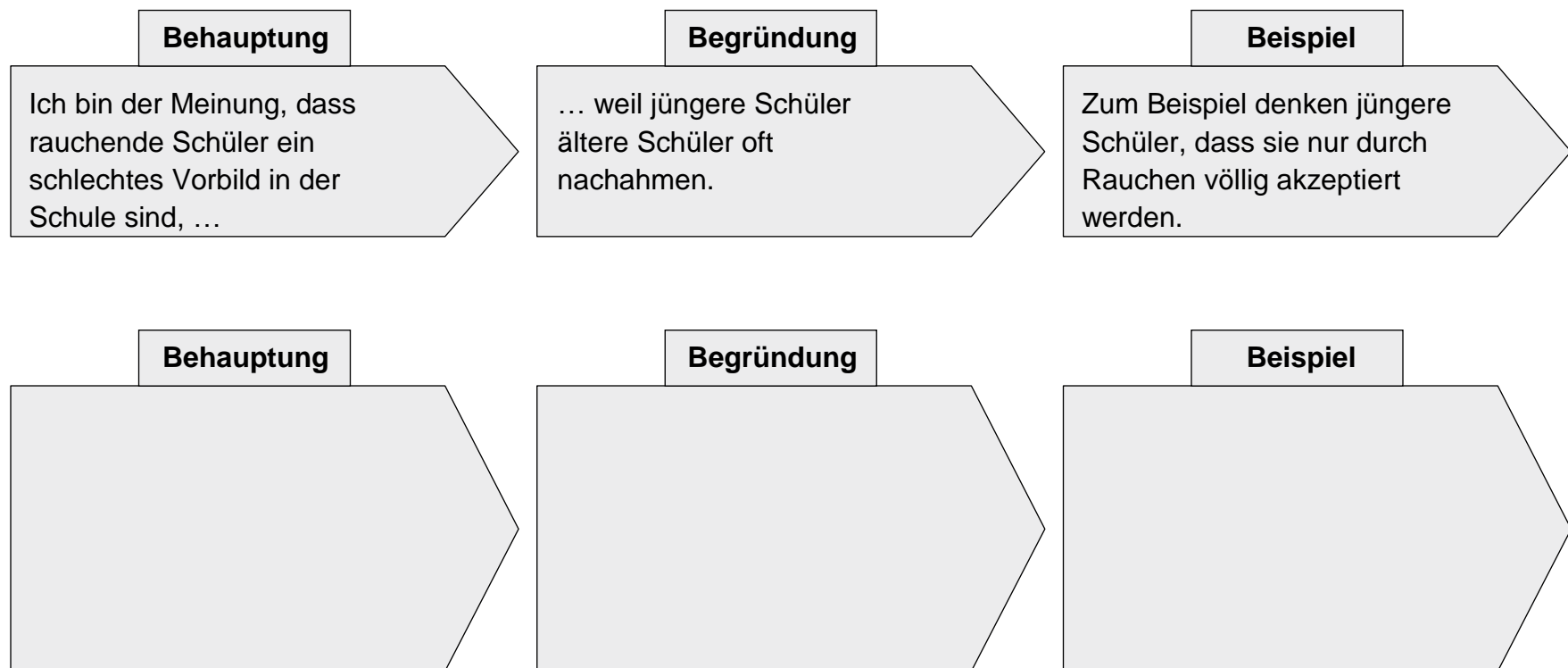


M 2 (Beispiel)

Mit welchen Begründungen und Beispielen können Sie Ihre Behauptungen verstärken?

Machen Sie sich Notizen.

Beispiel:



Verwenden Sie ein liniertes Blatt für weitere Notizen.

M 3 (Aussprache)

Damit jeder gut versteht, was Sie sagen, trainieren Sie die Aussprache.

Das unbetonte e (Schwa) sprechen

Im geschriebenen Text sieht der Schwa-Laut aus wie ein <e>, wird aber anders als das <e>, zum Beispiel in <Regal>, gesprochen. Der Schwa-Laut wird im Vergleich zum <e> sehr kurz gesprochen. Der Schwa-Laut wird in unbetonten Vorsilben, zum Beispiel *ge-* oder *be-* und in den Endungen *-e*, *-en*, *-em* und *-el* gesprochen. Auch *-e* und *-er* klingen verschieden.

Beispiele für Wörter mit Schwa-Laut: heute, genug, gefragt, Besuch, Spiegel

Tipp: In *-en* spricht man das <e> oft nicht, zum Beispiel spricht man *redn* <reden>. Auch in der 1. Person Singular fällt das <-e> im Auslaut in der gesprochenen Sprache oft weg, zum Beispiel *ich hab* statt *ich habe*.

Hören Sie die Sätze. Markieren Sie die Schwa-Laute. Streichen Sie das nicht gesprochene <e> durch.

Beispiel: Meiner Meinung nach ist Rauchen erschlecht für die Geundheit, ...

a) ..., weil eine Zigarette viele schädliche Stoffe enthält.



b) Wenn man viele Zigaretten raucht, kann man durch das Nikotin Lungenkrebs bekommen.



c) Ich bin für ein Rauchverbot, weil Raucher ein schlechtes Vorbild sind.






d) Wenn viele Menschen rauchen, vermitteln sie den Jugendlichen den Eindruck, dass Rauchen nicht schädlich ist.



Sprechen Sie nun die Sätze selbst.

M 4 (Bewertungskriterien für das Statement)

Kreuzen Sie an.

	Der Redner hat ...			
Aufbau	a) ... seine Zuhörer begrüßt.			
	b) ... sein Thema eingeleitet.			
	c) ... seine Argumente mit Behauptung, Begründung und Beispiel aufgebaut.			
	d) ... im Satzesatz eine Zusammenfassung gegeben.			
	e) ... sich bei den Zuhörern bedankt.			
Sprache	f) ... klar und verständlich erklärt.			
	g) ... laut und deutlich gesprochen.			
	h) ... wichtige Wörter betont und Sprechpausen gemacht.			
	i) ... Gestik und Mimik gut eingesetzt.			
Inhalt	j) ... mich mit seinem Statement überzeugt.			

Formulieren Sie einen Tipp für den Redner.

M 5 (Mimik und Gestik)

Wenn man spricht, kann man die Menschen nicht nur mit der Stimme, sondern auch mit dem Gesichtsausdruck (Mimik) und der Körpersprache (Gestik) überzeugen.

Mimik und Gestik

Gehen Sie so vor:

1. Bilden Sie Teams.
2. Sammeln Sie im Team jeweils Beispiele für Mimik und Gestik.
3. Machen Sie Fotos mit Ihrem Handy von den Beispielen für Mimik und Gestik.
4. Jede Gruppe präsentiert ihre Beispiele für Mimik und Gestik. Die anderen raten, was die Mimik oder Gestik bedeutet.
5. Besprechen Sie in der Klasse:
 - Verstehen alle die Mimik oder die Gestik gleich? Warum gibt es Unterschiede?
 - Hat eine Mimik oder Gestik in Ihrem Herkunftsland eine besondere Bedeutung? Gibt es spezielle Gesten? Erklären Sie diese Ihren Mitschülern.

M 6 (Faktensuche)

Um andere Menschen überzeugen zu können, brauchen Sie stichhaltige Argumente. Hierfür können Sie auf öffentlichen Seiten z. B. von staatlichen Institutionen, wie die Homepage des Statistischen Bundesamts, Zahlen und Trends zu verschiedenen Themen recherchieren. Meist werden die statistischen Ergebnisse auch durch Diagramme veranschaulicht.

Faktensuche

Recherchieren Sie beispielsweise auf der Seite des Statistischen Bundesamts nach weiteren Informationen zum Thema Ihrer Rede.



Welche weiteren Seiten helfen Ihnen, sichere Fakten zu recherchieren?

Recherchieren Sie und notieren Sie Ihre Ergebnisse wie im Beispiel.

Beispiel:

Homepage	Fakten zu folgenden Inhalten finden sich auf der Homepage
https://www.destatis.de	Statistische Daten zu verschiedenen Themen

Tipp: Sie können die Rechercheergebnisse mithilfe einer passenden App auch digital sammeln.

Besprechen Sie sich anschließend im Team.

M 7 (Methoden zur Struktur eines Arguments)

Ohrenöffner

Halten Sie eine kurze Rede und vervollständigen Sie einen vorgegebenen Satz.

- Einleitung: Jeder von euch weiß, dass ...

Jeder von euch weiß, dass rauchende Schüler ein schlechtes Vorbild sind.

- Beispiel: Beispielsweise ...

Zum Beispiel ...

Ein Beispiel hierfür ist ...

Ein Beispiel hierfür ist, wenn jüngere Schüler ältere beim Rauchen sehen, wollen die jüngeren die älteren Schüler nachahmen.

- Streitfrage: Deshalb stellt sich die Frage: Soll ... ?

Deshalb stellt sich die Frage: Soll Rauchen gänzlich an den Schulen verboten werden?

Bewerten Sie die Übung.

Ich finde die Übung sehr gut.	Ich finde die Übung gut.	Ich finde die Übung weniger gut.	Die Übung hilft mir nicht.

Klärendes Gespräch

Eine Argumentation lebt von der aktiven Diskussion von mindestens zwei Personen. Die Diskutanten wechseln sich mit den Argumenten ab. Dabei ist es wichtig auf das Argument des Vorredners Bezug zu nehmen.

- Anknüpfung bzw. Wiederholung der vorausgegangenen Meinung:

Du sagst ...

Du erwähnst ...

Du behauptest ...

Du sagst, dass rauchende Schüler ein schlechtes Vorbild sind.

- Aufgreifen der vorangegangenen Meinung und Ergänzung durch eigene Meinung:

Das sehe ich anders/ähnlich ...

In diesem Punkt gebe ich dir Recht/nicht Recht ...

Ich stimme dir zu/nicht zu ...

Das sehe ich genauso wie du, denn jüngere Schüler ahmen ältere beim Rauchen nach.

- Präzisierung der eigenen Meinung:

Ich meine, aber ...

Ich bin aber der Meinung ...

Ich meine aber, dass jüngere Schüler nicht generell nur ältere Schüler beim Rauchen nachahmen. Es gibt auch andere Einflussfaktoren wie die Freunde.

Bewerten Sie die Übung.

Ich finde die Übung sehr gut.	Ich finde die Übung gut.	Ich finde die Übung weniger gut.	Die Übung hilft mir nicht.